

Mit Matrix behandeln - ohne Nebenwirkungen

Dieses Interview hat nie stattgefunden. Es hätte aber so oder ähnlich stattfinden können. Ein Wissenschaftler (W) und ein Fachmann für alternative Behandlungen (A) beantworten Fragen (F) zum Thema Matrix.

(F): Derzeit wird viel im Bereich der für alternative Heilmethoden offenen Fachwelt über Matrix diskutiert, einer Methode, die helfen kann, körperliche und psychische Probleme von Menschen zu lösen oder zumindest sie zu lindern. Ist dies ein seriöser Weg, hier zu belegbaren Ergebnissen zu kommen?

(W): Ich denke schon. Denn die Zeit war reif für neue Heilverfahren. Gesucht werden innovative Wege, bei denen einerseits die unstreitigen Erfolge moderner Medizin anerkannt und angemessen gewürdigt werden, andererseits aber auch eingeräumt wird, fast jedes Heilverfahren hat seine Grenzen. Bewundernswerte Leistungen auf diesem Gebiet kommen insbesondere durch kompetente Mediziner zustande. Doch erforderlich wäre auch die Bereitschaft, ohne Vor-Urteile Neues, Bahnbrechendes zumindest zur Kenntnis zu nehmen.

(A): Sicher, die Erkenntnis setzt sich durch, doch Matrix ist ja nicht neu, eigentlich Jahrtausende alt. Dort konnte man auch heilen, ohne Stahl, Chemie, Strahlen, doch die unbestreitbaren Erfolge alternativer Behandlungen waren einfach noch nicht überzeugend zu erklären. So wurden sie als Zufall abgetan oder gezielt nicht beachtet. Dazu kam, Krankheiten werden erforscht. Aber warum ein Mensch gesund ist, nicht krank wird, dies rückt erst jetzt, nachdem Menschen immer älter werden, in unser Bewusstsein.

(F): Was bewegt einen Wissenschaftler, was einen behandelnden Therapeuten, alternative Verfahren wie Matrix zu akzeptieren, mit dieser Methode zu arbeiten?

(W): Beginnen wir beim Namen; für Matrix gibt es sehr viele Bedeutungen. Bei der von Dr. Bartlett und Dr. Kinslow entwickelten Methode, die sie Matrix oder Quantenheilung nannten und über die wir hier sprechen, geht es darum: jeder Mensch besitzt einen Behälter, eine Matrix, in der alles von und über ihn gespeichert ist. Im Laufe des Lebens werden deren Inhalte verformt, geschädigt, massiv gestört. Krankheiten, psychische Probleme, sind dann unausweichlich. Das Matrix-Verfahren KANN den ursprünglichen GESUNDEN Ur-Zustand zumindest teilweise, oft auch nachhaltig wiederherstellen. Was hierbei geschieht, lässt sich seit Entdecken der Quantenphysik durch Max Planck und weitere herausragende Wissenschaftlern wie Albert Einstein, Werner Heisenberg sowie deren Nachfolger erklären. Viele erhielten für Ihre Forschungen den Nobelpreis.

(F): Warum ist die Quantenphysik für Matrix so wichtig?

(A): Hierfür gab es mehrere Gründe. Für mich war wesentlich, der Behandelnde bringt keine eigenen Einflüsse - positive oder negative – in den Prozess ein. Er lässt den Prozess geschehen, stößt ihn nur an. Der Prozess vollzieht sich in der Quantenwelt, dort wo die kleinsten Teilchen des Universums wirksam sind. Sie sind Bestandteil allen Seins, aus dem sowohl wir Menschen, auch die Welt um uns herum besteht. Im Kleinen bei den Atomen, im Großen bei unserem Planeten, den Sternen, dem gesamten Universum.

(W): Man könnte es auch ganz einfach ausdrücken. In der Frühzeit war Blitz und Donner das Werk von verärgerten Göttern, bis man lernte, es sind nur natürliche Abläufe. Wir verstehen heute die meisten Phänomene der Natur, oder sie sind Gegenstand intensiver Forschung. Bei Matrix verstehen wir die Wirkungsweise, die zum Erfolg führt erst heute, weil wir dieses Geschehen auf der Quantenebene wissenschaftlich durch die neue Physik verstanden haben, die um 1900 zaghaft entstand. Sie fußt beispielsweise auf der Erkenntnis, dass durch unser Bewusstsein, unsere Rolle als Beobachter das, was mit dem Behandelten geschieht,

kein geheimnisvoller Voodoozauber ist. Man kann es mit Formeln und dem Wissen über Vorgänge in der Quantenwelt erklären und arbeitet mit Wahrscheinlichkeiten. Nichts ist fest und an Zeit sowie Raum gebunden. Diese Dinge mussten zwangsläufig viele Menschen nachhaltig verwirren, sind aber felsenfest als Fakt etabliert. Und man muss sie nicht unbedingt wissen, um erfolgreich Matrix anzuwenden. Ja, es funktioniert sogar mit Tieren, die sicher nicht über Quanten nachgedacht haben.

(F): Also dort, an der Quelle allen Seins, spielt sich alles ab?

(A): Genau. Wie ist es möglich, dass zwei Quanten, die Millionen Kilometer voneinander entfernt sind, „wissen“, was das eine oder andere tut? Weil Quanten, die einmal verbunden waren, wie Einstein sagte, auf geheimnisvolle Weise miteinander „verschränkt“ sind. So können wir heute Fernbehandlungen erklären, wissen, wieso viele Menschen sagen können, jetzt, in diesem Moment, ist ein Angehöriger hunderte Kilometer von mir entfernt gestorben. Wie schon die alten Griechen sagten, ohne die neue Physik zu kennen, alles ist mit allem verbunden.

(W): Quantenphysik zu verstehen ist nicht einfach. Nils Bohr, auch er Nobelpreisträger, sagte: „Ein Mensch, der von der Quantentheorie nicht schockiert ist, hat sie nicht verstanden“. Andere, bedeutende Wissenschaftler, schüttelten, je tiefer sie in die neue Physik eindringen, ebenfalls mit dem Kopf, doch von ihnen entwickelte Formeln stimmen ohne jede Einschränkung. Ohne deren Forschung gäbe es keine moderne Technik, vom elektrischen Strom bis zum Fernsehen und allem was darüber hinaus in Hochtechnologie noch weiter erfunden wird.

(F): Aber ich verstehe immer noch nicht, wie man ohne Analyse, praktisch ohne etwas Konkretes zu tun oder Pollen zu schlucken, körperliche oder psychische Probleme beeinflussen kann.

(W): Stellen wir uns doch die Frage, was würde geschehen, wenn unser Körper nicht über eigene ungemein wirkungsvolle Selbstheilungskräfte verfügen würde. Die kleinste Verletzung wäre tödlich. Was geschieht, wenn wir den festen Willen verlieren, eine schwere Krankheit zu überstehen. Es gäbe keine Heilung oder zumindest Besserung. Das Bewusstsein richtet es, der Wille des Betroffenen, der das Geschehen, der seine persönliche Realität buchstäblich in der Hand hält und der mit den beiden Gehirnhälften, die sich so wunderbar ergänzen, über einen Zugang zur Quantenwelt verfügt.

(A): Ja, sprechen wir über Fakten. Erklärbares aus einer Welt des Kleinsten, wo es nur Licht, materielle Wellen und Information gibt. Ich habe Menschen mit Matrix behandelt, die im Job gnadenlos gemobbt wurden. Nachher waren sie nicht mehr deprimiert, ohne Antrieb, die Augen strahlten voller Kraft, sie betonten überzeugt: „Das machen die nie wieder mit mir“. Bei Fernbehandlungen, hunderte Kilometer entfernt, schlafen Behandelte ein und wachen dann nach Stunden ohne Schmerzen auf, die nicht mehr wiederkamen. Bei Allem muss ich nicht unbedingt fragen, welche Probleme haben sie, was ist derzeit ihr Thema. Entscheidend ist die Absicht, Transformation geschehen zu lassen, nämlich die Überleitung des alten Zustandes in einen neuen, gewünschten. Negatives verschwindet, Positives wird geschaffen.

(F): Wie haltbar sind solche Ergebnisse aus wissenschaftlicher Sicht?

(W): Wissenschaft kann man definieren als systematische Suche nach der Wahrheit. Sie ist Ergebnis von Forschung, theoretischen Überlegungen, einer gezielten Fragestellung. Das Resultat muss eindeutig und wiederholbar sein, also nicht zufällig entstehen. Wir verdanken ein hochkomplexes Vorhaben wie die Mondlandung einer Vision und insbesondere breiter Forschung auf vielen wissenschaftlichen Gebieten. Andererseits haben Gelehrte viele Jahrhunderte zu beweisen versucht, die Sonne kreist um die Erde, erforscht nach Kriterien

der Wissenschaft. Deshalb sollte man den Stand der Forschung immer mit etwas Reserve aufnehmen, doch ganz entziehen wird man sich objektiven Erkenntnissen wohl nie können.

(A): Auch mich überzeugte natürlich die wissenschaftliche Begründbarkeit. Aber ich verstehe mich als Therapeut wie meine Kolleginnen und Kollegen, die inzwischen Matrix anbieten. Vor allem beeindruckte mich die Einfachheit und Klarheit des Konzeptes, das der Matrixarbeit zugrunde liegt. Eigentlich kann es jeder lernen und anwenden bei seiner Familie, im Freundeskreis oder bei Klienten.

(F): Wie kann man das Gesagte zusammenfassen? Fragen wir zuerst den wissenschaftlich Orientierten, dann den der Matrix anwendet.

(W): Matrix ersetzt bei der Behandlung physischer und psychischer Probleme nicht anerkannte, erfolgreiche medizinische Therapien, die auf abgesicherten Diagnosen beruhen, tritt in der Regel mit diesem Anspruch auch nicht an. Matrix kann sie jedoch mit gutem Ergebnis ergänzen, ist als eigenständige Behandlung aber auch nachweisbar erfolgreich. Dringend ist dagegen davon abzuraten, laufende Therapien abubrechen. Kein seriöser Anbieter von Matrix wird dies empfehlen. Hinzu kommt, Matrix ist frei von persönlichen Einflüssen oder Fehurteilen eines Therapeuten und richtet keinen Schaden an.

(A): Matrix vermittelt, weil keinerlei körperfremde Eingriffe stattfinden, dem Behandelten und dem Behandler meist ein tiefes Gefühl der Zufriedenheit. Ich bitte meine Klienten, nach der Behandlung in den Spiegel zu schauen, die Entspannung und das strahlende Gesicht zu genießen. Behandlungserfolge durch Matrix sind aus meiner Sicht unverzichtbare Grundlage und Ansporn Matrix weiter intensiv anzuwenden.